

Koch. 

GARTEN UND
LANDSCHAFTSGESTALTER

**Nachhaltigkeits-
Bericht**





Das Unternehmen

Firmenwortlaut

Gartengestaltung Koch e.U.

Firmenbuchnummer

FN 327208p

Führungsteam

Ing. Christine Koch,
Ing. Medardus Koch sen.,
Ing. Medardus Koch jun.

Anprechpartner für Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht

Ing. Martin Lackinger

Gründung

1992

Mitarbeiter

18 Personen im Unternehmen

Geschäftsbereich

Garten & Landschaftsgestaltung,
Sportanlagen, Bewässerungssysteme

Kundengruppen

öffentliche Hand, Privatkunden,
Gewerbekunden

Nachhaltigkeitsbericht

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht unseres Unternehmens. Die für uns wesentlichen Themenbereiche wurden gemeinsam mit Mitarbeitern und externen Stakeholdern bestimmt.

Berichtszeitraum Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die im Bericht enthaltenen Daten umfassen die drei Geschäftsjahre 2015, 2016 und 2017.

Standard Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nach den internationalen Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) verfasst (GRI Standards).

Schreibweise Im Sinne einer leichteren Lesart verzichten wir im Bericht auf geschlechtsbezogene Doppelnennungen und verwenden die herkömmliche Schreibweise. In der Abstimmung der wesentlichen Themen zusammen mit unseren Stakeholdern wurde klar, dass sich beide Geschlechter mit der herkömmlichen Schreibweise angesprochen fühlen.



Koch. 

GARTEN UND
LANDSCHAFTSGESTALTER

Das frische Rezept
für Ihren Garten.

Die Natur im Mittelpunkt



Das frische Rezept
für Ihren Garten

26 Jahre - Gartengestaltung Koch

Inhalt

- 06** Über den Bericht
- 08** Timeline - 26 Jahre Gartengestaltung Koch
- 10** Bei uns selbst beginnen
- 14** Die Menschen rund ums Unternehmen

- 18** Gartenplanung & -ausführung
- 20** Gestalten mit Pflanzen
- 21** Holz im Garten
- 22** Naturbereiche für Gemeinden
- 24** Naturgarten
- 26** Schwimmteiche & Biotope
- 28** Wasser effizient einsetzen
- 29** Bewässerungssysteme
- 30** Baumkontrolle & Baumpflege
- 31** Frühjahr- & Herbstservice
- 32** Gründach
- 33** Sportstättenbau

- 34** Verbesserungsprogramm
- 35** Daten & Fakten (GRI)





" Kunst ist Natur minus x "

26 Jahre Unternehmensgeschichte



Liebe Leserin, lieber Leser,

In 26 Jahren Unternehmensgeschichte haben wir viele Trends kommen und gehen gesehen. Es freut mich daher umso mehr, dass Nachhaltigkeit ein immer wichtiger werdendes und nicht mehr wegzudenkendes Thema wird.

Kunst ist Natur minus x, das hat Arno Holz schon im Naturalismus 1888 formuliert. X sollte klein sein, die Natur möglichst genau in der Kunst abgebildet. Das wollen wir auch: Wir verstehen Garten als Naturgarten. Wir greifen so in die Natur ein, dass der Reichtum an Lebensräumen erhalten bleibt. Hohe Lebensqualität für Mensch, Tier und Pflanze. Der Garten soll auch Rückzugsort für Wildtiere sein und neben dem Menschen auch Igel, Vögel, Insekten und Co als Refugium dienen. Um das sicherzustellen,

achten wir auf entsprechende Pflanzenverwendung und Standortwahl. Biodiversität wird bei uns nämlich ganz großgeschrieben. Wir haben unser Unternehmen im Einklang mit der Natur verantwortungsbewusst sozial und ökologisch aufgebaut. Gemäß unserem Leitspruch „Wir (be)dienen Mutter Erde“. Wir sind seit 18 Jahren Partnerbetrieb von „Natur im Garten“, haben 2016 die ISO26000 eingeführt und hier liegt Ihnen unser erster Nachhaltigkeitsbericht in Händen.

Wir möchten mit diesem Bericht allen interessierten Menschen unsere Arbeit für lebenswerte Grünräume vorstellen und gleichzeitig den Dialog mit unseren Stakeholdern verstärken. Mehr darüber erfahren Sie im Kapitel „Die Menschen rund

ums Unternehmen“ – inklusive unserer Stakeholderumfrage. Einige unserer zahlreichen Maßnahmen in den Bereichen Ökologie und Gesellschaft werden wir in diesem Bericht vor den Vorhang holen, ebenso einige Maßnahmen für die Zukunft. Unser Maßnahmenprogramm wird dabei Leitlinie sein. Somit sehen wir diesen Bericht nicht nur als Kommunikationsinstrument, sondern auch als laufenden Ansporn für die kommenden Jahre. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitarbeitern, ohne die das Unternehmen in der heutigen Form nicht möglich wäre.

Ing.MedardusKochjun.

Teil der Betriebsleitung,
Garten- & Landschaftsplanung



Geschäftsführer - Ing. Medardus Koch jun.

" Kunst ist Natur minus x, das hat Arno Holz schon im Naturalismus 1888 formuliert. x sollte klein sein, die Natur möglichst genau in der Kunst abgebildet. "

Dr. Reinhard Witt

Probleme? Lösungen! Wie alte Trockenmauern zerfällt unsere Welt. Wir verlieren den Boden unter den Füßen. Mauern, Menschen und Welten ohne Bodenhaftung stürzen schneller. Dabei gibt und gäbe es Lösungen, bodenständig und erdverbunden. Gewachsen aus Respekt gegenüber der Natur. Bloß liegt das Wissen unserer Vorväter vielerorts verschüttet wie das Fundament einer zusammenbrechenden Natursteinmauer. Dazu kommt eine neue Dimension: die Zerstörung der Lebensgrundlagen schreitet so rapide fort, dass wir nicht alleine auf alte

Rezepte setzen können – wir brauchen innovative, wirksame. Schnell wirksame. Der Naturgartenbau ist sowas wie eine verbindende Richtschnur zwischen Gestern und Morgen, der versucht das Beste beider Welten zu wahren und vermehren. Möge diese Übung gelingen! Falls sie eine solche Trockenmauer bauen wie jene unserer Ahnen, um sie fachgerecht erhalten und kommenden Generationen übermitteln zu können, wäre schon viel gewonnen. Mögen Sie im Ökosystem und Weltenmittler Naturgartenbau den Boden Ihrer und unserer aller Welt (wieder)finden!

Info - Dr. Reinhard Witt Freiberuflicher Biologe, Journalist und naturnaher Grünplaner

Dr.ReinhardWittausdemoberbayerischenOttenhofen, Jahrgang 1953, freiberuflicher Biologe, Journalist und naturnaher Grünplaner. Seit 25 Jahren intensiv mit dem Thema naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung befaßt. Planung und Realisierung von Grünprojekten im Privaten und Öffentlichen. Leiter von Praxisseminaren im naturnahen Bereich.



26 Jahre Gartengestaltung Koch

Planung, Gestaltung, Ausführung

"Kunst ist Natur minus x.
x sollte klein sein, die Natur
möglichst genau in der
Kunst abgebildet."



Ing. Medardus sen.

- 1972 bis 1977 Studium der Architektur Medardus Koch sen.
- 1977 bis 1982 Betriebsleitung Gartencenter Maria Enzersdorf
- 1982 bis 1991 Betriebsleitung Rasenservice & Baumchirurgie

Ing. Christine Koch

- 1991 Betriebsgründung durch Christine Koch (mit Medardus Koch als Betriebsleiter)
- 1992 Erweiterung auf 3 Personen
- 1993 Baumpflege Stockerau

- 1996 Grunderwerb in Theresienfeld
- 1996 Erweiterung der Tätigkeit auf Sportstättenbau und Rasenflächenservice, Rasenregenerierung
- 1997 große Teichanlagen für Gemeinschaftssiedlungen (Bauträger)
- 1997 1. Lehrling in Ausbildung
- 1997 Erste Teilnahme Haus & Garten Messe Wiener Neustadt
- 1998 Hallenbau, Beginn Kompostierung
- 1999 Personalraumausbau
- 1999 Erweiterung der Tätigkeit auf Reitplatzbau

- 2000 Sammelstelle für Grünschnitt und Holz für Hackschnitzel
- 2000 Partnerbetrieb Natur im Garten
- 2000 Ausbau der Angebote Bewässerungssysteme
- 2005 7 Personen im Unternehmen

Ing. Medardus jun.

- 2010 Medardus Koch jun. steigt ins Unternehmen als Betriebsleiter ein
- 2011 Baumkataster
- 2016 ISO26000

- 2016 Theresienfelder Hauptplatz Grünflächengestaltung
- 2017 13 Personen im Unternehmen
- 2018 1. Nachhaltigkeitsbericht

Die Natur im Mittelpunkt.



1972
Ing. Medardus Koch sen.



1991
Ing. Christine Koch



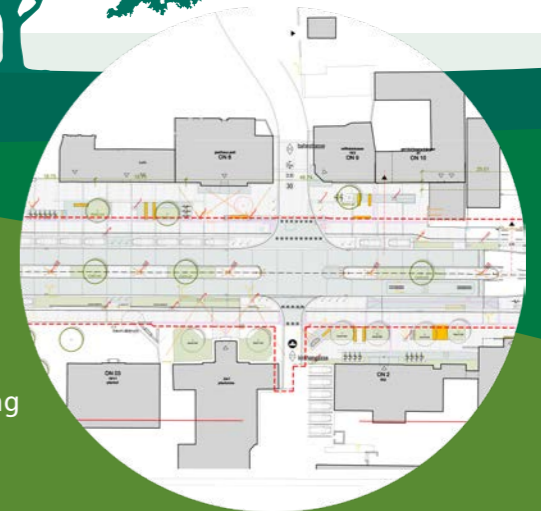
1998
Bau des Firmengebäudes



2010
Ing. Medardus Koch jun.



2016
Grünraumplanung
Theresienfelder
Hauptplatz





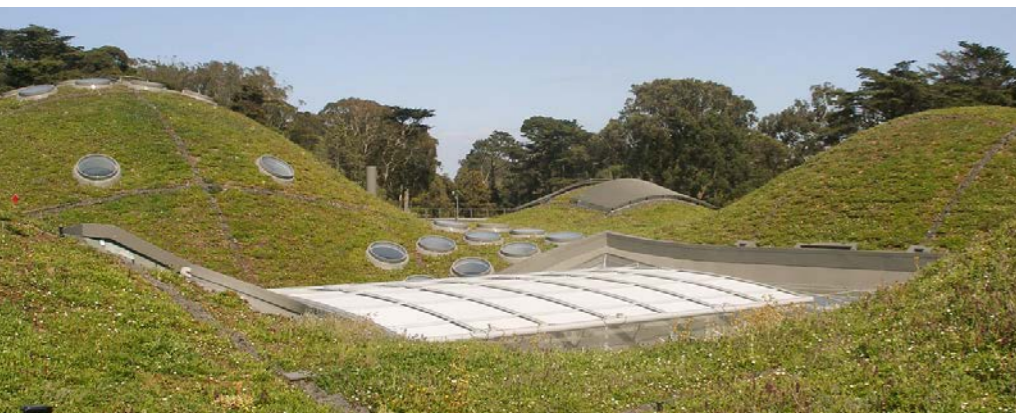
Bei uns selbst beginnen.

Wir (be)dienen Mutter Erde

Unser Leitsatz „wir (be)dienen Mutter Erde“ hat sich in den 26 Jahren unseres Bestehens ganz natürlich in unserem Handeln abgebildet. Wir übernehmen gerne Verantwortung für ein sozial- und umweltverträgliches Unternehmertum gemäß dem Leitsatz „Wer die Welt verändern will, muss bei sich selbst beginnen“. Daher haben wir

auch trotz unserer Modernisierungsmaßnahmen des Betriebsgebäudes laufend für ein Miteinander von Natur & Mensch gesorgt. Unser größter Hebel liegt aber in unseren Projekten – denen wir auf den folgenden Seiten entsprechend Platz widmen.

"Wir sind für ein Miteinander von Natur & Mensch und übernehmen gerne Verantwortung für ein sozial- und umweltverträgliches Unternehmertum."



Umwelt-, Naturschutz & Biodiversität

Seit 18 Jahren sind wir Partnerbetrieb von „Natur im Garten“ und Biodiversität wird bei uns nicht nur in den Kundenprojekten großgeschrieben, sondern auch bei uns selbst gelebt. Wir haben zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um die Artenvielfalt zu erhalten. Nach dem Umbau unserer Halle in Theresienfeld wurde diese mit einem Gründach versehen. Weiters wurden Ein- und Ausflugsmöglichkeiten für die Gartenrotschwänze geschaffen, damit die Nistplätze in der Halle bestehen bleiben können. Ein Anteil der Flächen am Betriebsgelände bleibt naturbelassen

und offene lehmige Bodenstellen werden feucht gehalten damit die Schwalben genügend Material zum Nestbau finden. Selbstverständlich für uns ist nicht nur der Einkauf bei heimischen Baumschulen, sondern auch die Verwendung von Pflanzenstärkungsmitteln auf pflanzlicher Basis. Wichtig ist uns aber auch, dieses Wissen weiterzugeben: Nach der Umsetzung unserer Projekte schulen wir unsere Kunden im richtigen Umgang mit der Natur und in der Behandlung der Pflanzen. Daher sind auf den folgenden Seiten auch eine Vielzahl von Nachhaltigkeitstipps dargestellt.



"Wir haben zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um die Artenvielfalt zu erhalten."



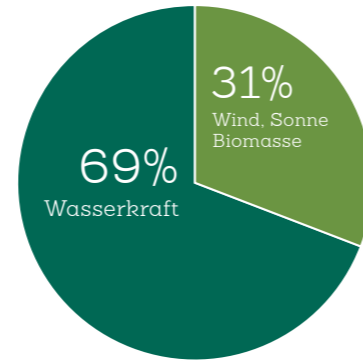
Abfall & Energie

Die Eigenkompostierung biogener Abfälle ist nicht nur eine Umweltschutzmaßnahme, sondern hilft uns auch wirtschaftlich, da wir den wertvollen Humus wieder in Kundenprojekten einsetzen können.

Die anfallenden Holzabfälle werden für die Hackschnitzelproduktion abgegeben. Die restlichen, getrennten Abfälle (Kunststoff/ gelber Sack, Altpapier, Kartonagen,

Altmetall) werden über die kommunalen Abfallentsorger abgegeben

Im Büro beziehen wir Ökostrom (EVN Optima Natur mit 69% Wasserkraft, 31% Wind, Sonne, Biomasse) und steuern die arbeitszeitgebundene Heizung zusätzlich über eine automatische Absenkung.



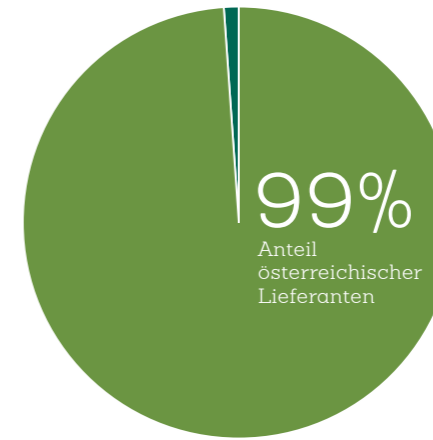
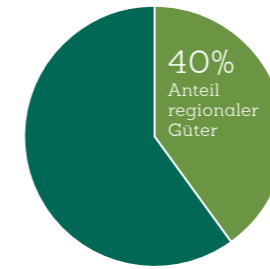
"Energienmix-Büro: EVN Optima Natur mit 69% Wasserkraft, 31% Wind, Sonne, Biomasse."

Energie

	2015	2016	2017
Ökostrom [KWh]	14.030	13.190	16.016
Treibstoff Diesel [l]	7.547	8.057	8.218
CO2-Äquivalent [t]	23,3	24,8	25,3

Abfall

	2015	2016	2017
Gefährliche Abfälle [kg]	4	5	5
Restmüll [kg]	750	850	800
Papier [kg]	600	700	750
Metall [kg]	70	80	80
Gelber Sack [Stk]	50	60	55
Toner [Stk]	2	2	2



"Wir beziehen so weit wie möglich von österreichischen Bio-Betrieben."

Lieferkette

Besonders wichtig ist uns als regionaler Betrieb auch die Herkunft unserer Pflanzen und Materialien. Wir wollen nicht nur die österreichische Wirtschaft fördern, sondern auch die Transportwege möglichst geringhalten (z.B. Natursteinplatten aus Österreich statt Steinmaterial aus China, trotz höherer Preise).

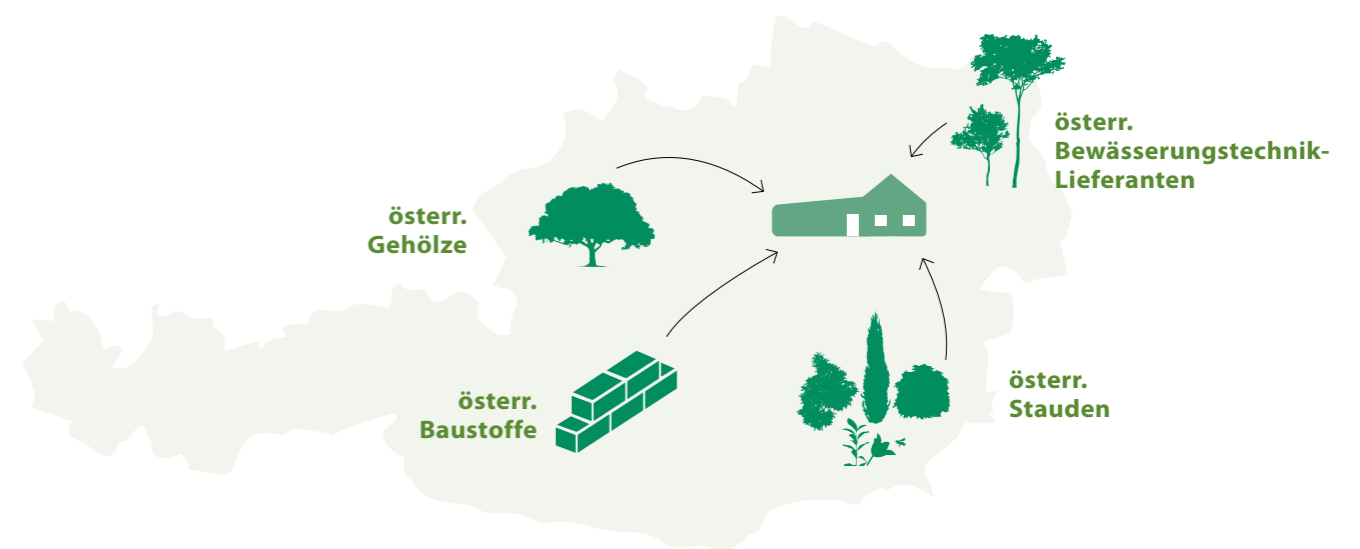
Wir beziehen so weit wie möglich von Bio-Betrieben bzw. österreichischen Betrieben wie zum Beispiel Hameter BIO Staudengärtnerei, Basaltwerk Pauliberg (Burgenland), Bramac

Sandwerk Lackenbach (Burgenland), Bio Vin (100% biologischer Naturdünger aus Traubentrester – Niederösterreich), PBI Austria (Düngemittel auf pflanzlicher Basis – Oberösterreich) oder Lofer Rechen (Salzburg).

Leider sind aber nicht alle Produkte, die wir benötigen, in Österreich erhältlich – vor allem Bewässerungstechnik. Dies spiegelt dann auch die folgende Statistik wieder.

Lieferkette

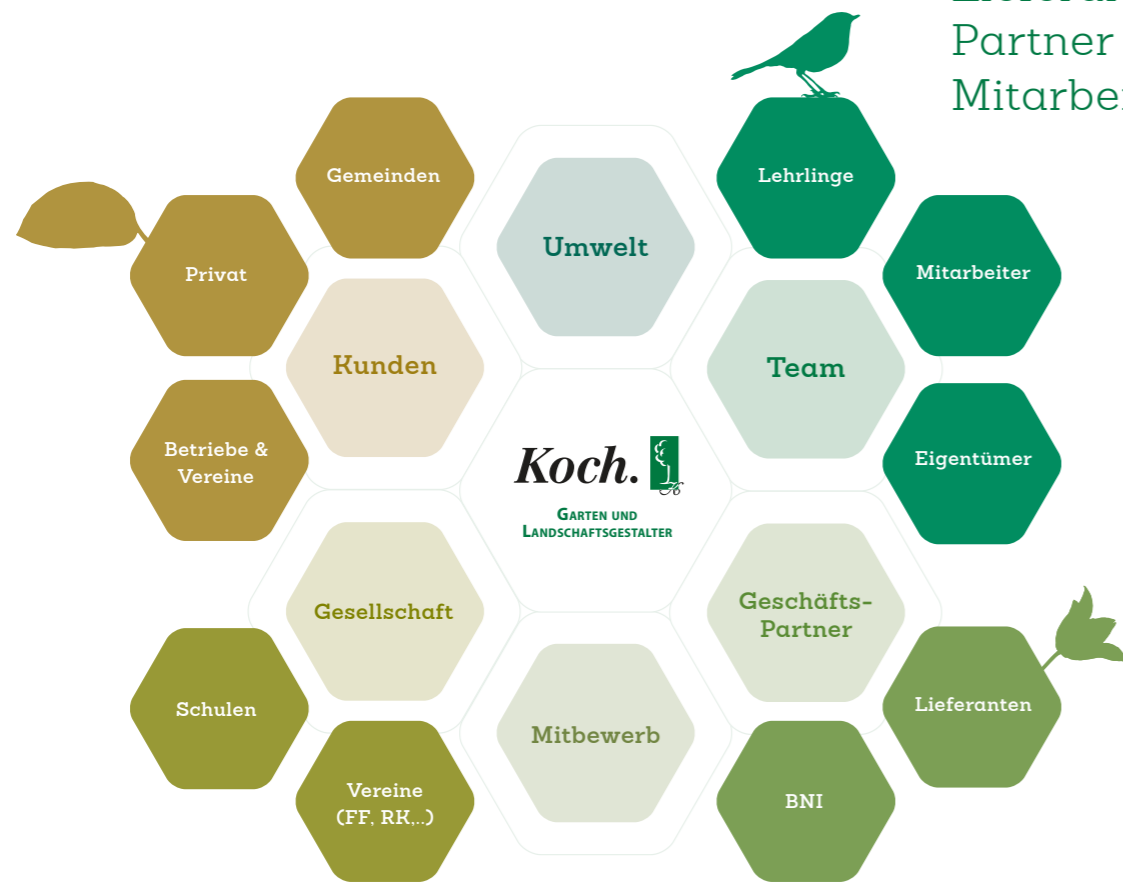
	2015	2016	2017
Anteil österr. Lieferanten	99%	99%	99%
Anteil Ausgaben regional produzierte Güter (NÖ)	34%	40%	37%





Die Menschen rund ums Unternehmen.

Wer gibt, gewinnt.

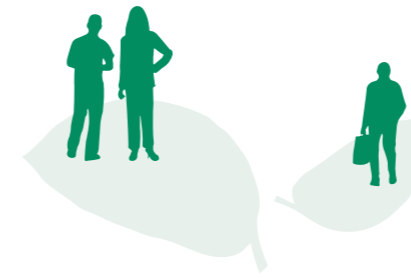


"Langjährige Lieferanten, Partner und Mitarbeiter."

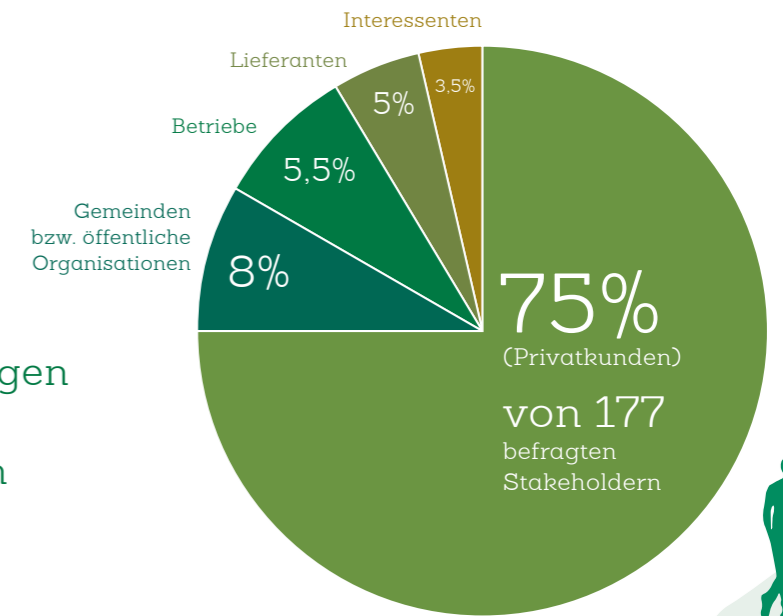
Unsere Freude an gelungenen Gärten teilen wir neben unseren Kunden gerne mit allen interessierten Menschen.

Auch engagieren wir uns schon seit langer Zeit in der Unternehmergruppe des BNI (Business Network International), dessen Motto „Wer gibt,

gewinnt“ uns von Anbeginn angesprochen hat. Mit der Zeit haben sich nicht nur mit den BNI Unternehmen, sondern auch mit unseren Lieferanten, Partnern und Mitarbeitern langjährige, verlässliche Geschäftsbeziehungen und Freundschaften gebildet.



"In Summe haben 177 Personen* den Fragebogen beantwortet und uns über 200 Anmerkungen hinterlassen."



Stakeholderumfrage

Im Frühjahr 2018 haben wir erstmals eine eigene Stakeholder-Umfrage zu wichtigen Themen durchgeführt. In Summe haben 177 Personen* den Fragebogen beantwortet und uns über 200 Anmerkungen hinterlassen. Bei all diesen möchten wir uns auch hier sehr herzlich für die wertvollen Inputs bedanken. Von den 177 Teilnehmenden waren 75% Privatkunden, 8%

Gemeinden bzw. öffentliche Organisationen, 8,5% Betriebe, 3,5% Lieferanten und knapp 5% Interessenten. Besonders gefreut hat uns, dass 72% der Befragten uns als nachhaltiges Unternehmen wahrnehmen. Die zahlreichen Bewertungen und Themenvorschläge wurden in eine Wesentlichkeitsmatrix übergeführt.

Stakeholder Umfrage – Diese Themen sind den Befragten besonders wichtig (1-8)



* Über 2000 Personen wurden per E-Mail befragt



Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind schon seit vielen Jahren im Unternehmen und schätzen das gute Arbeitsklima, viele Weiterbildungsangebote, umfassende Fachliteratur (Baumzeitung, Gartenpraxis, Fachbücher) und den gemeinsamen Gemüsegarten, der am Firmenareal zur

Eigenversorgung zur Verfügung steht. Besonders wichtig ist uns ein guter Umgang miteinander, auf Augenhöhe, dass wir Meinungen ernst nehmen. Menschen ernst nehmen. Wir machen dabei auch nicht am Firmenzaun halt, sondern unterstützen unsere Mitarbeiter auch bei privaten Notlagen.



"Besonders wichtig ist uns ein guter Umgang miteinander."

Belegschaft inkl. GF

	2015	2016	2017
Gesamt	14	16	15
Männlich	12	13	13
Weiblich	3	3	3
Fest angestellt	12	14	14
Lehrlinge	1	3	3
Freie Mitarbeiter	1	1	1
Anzahl MA unter KV	13	15	15
Alter <20	1	2	2
Alter 20-39	7	9	9
Alter 40-49	1	1	1
Alter >50	4	3	3

Änderungen MA

	2015	2016	2017
Neue MA (m)	2	4	3
Neue MA (w)	0	1	0
Kündigungen (m)	2	2	3
Kündigungen (w)	0	0	0
Pensionierung (m)	0	1	0

Krankenstand

	2015	2016	2017
Krankenstandtage (m)	20	103	88
Krankenstandtage (w)	0	24	8
Verletzungen (m)	0	0	1
Verletzungen (w)	0	0	0



Mitarbeiter von Morgen

Die Lehrlingsausbildung begleitet uns seit einigen Jahren und soll in Zukunft mit 1-2 Lehrlingen laufend weitergeführt werden.

Weiters kooperieren wir mit der Neuen Mittelschule Wiener Neustadt. Die Schüler und Schülerinnen lernen anhand Beispielen und Aufgaben aus unserem Unternehmen das Tätigkeitsfeld der Gartengestaltung aus erster Hand kennen.

Zusätzlich bieten wir auch immer wieder Schnupperpraktika für Schüler aus der Region an, sodass wir immer wieder junge Leute bei uns im Betrieb begrüßen können. Die Kinder und Jugendlichen fragen meist von selbst an, manche kommen auch von der Schule in Felixdorf zu uns.

"Eine gute Ausbildung sichert unser Unternehmen für die Zukunft ab. Nicht nur unsere Mitarbeiter bilden sich laufend weiter, sondern auch die Jugend ist für uns wichtig."





Wir entwerfen Gartenkonzepte

Wir entwerfen Gartenkonzepte in jeder Größenordnung,

von der kleinen Dachterrasse über den Garten einer Reihenhausanlage, oder einen großen Familiengarten. So wollen wir Grünräume schaffen zum Wohlfühlen. Aktuell ist ein großer Trend in Richtung Naturgarten spürbar, dem wir uns seit Jahren verstärkt widmen.



Ablauf der Planung:

Erstgespräch & Skizzierung

Planung inkl. Material- und Kostenaufstellung

Planbesprechung

Anpassungen

Umsetzung

Gartenplanung & Ausführung

Wir schaffen Wohnräume im Grünen

Bilder eines schönen Gartens hat jeder im Kopf, doch diese Bilder und Ideen Wirklichkeit werden zu lassen, ist oft gar nicht so einfach. Als Gartengestalter helfen wir hier, Bilder und Ideen bestmöglich umzusetzen.

Bei jeder professionellen Planung müssen neben den persönlichen Bedürfnissen und Wünschen auch die vorhandenen Gegebenheiten berücksichtigt werden.

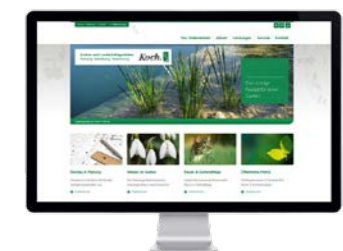
Eine große Rolle spielt hier u.a die Lage des Grundstückes (die Geometrie), der Licht und Schattenwurf vorhandener Bäume oder des Wohnhauses, die Bodenverhältnisse, die klimatischen Bedingungen, Himmels- und Windrichtung sowie der Wasserbedarf verschiedener Pflanzen. Im Zuge eines Beratungsgesprächs im Garten unserer Kunden

machen wir uns ein Bild von den Gegebenheiten und finden gemeinsam heraus, welche Bedürfnisse der neue Garten erfüllen soll. Soll der Garten als ein Ort der Ruhe und zum Entspannen einladen, oder dient er als reiner Nutzgarten? Lieber eine schattige Terrasse oder ein sonniger Grillplatz? Eigenes Gemüse und Obst anbauen oder vielleicht einen kleinen Kinderspielplatz integrieren?

Klare, moderne Linien, ein pflegeleichter Naturgarten oder eventuell ein japanischer Ziergarten?

Bei der Gestaltung gibt es keine Grenzen, ob Dachgärten, Terrassenbau, Schwimmteiche, Spielplätze, alle Art von Pflasterungen oder (Naturstein) Mauern, Bewässerungsanlagen, Gemüsebeete, Hochbeete, Sitzplätze, Feuerstellen oder eine reine Rasenanlage.

"Lassen Sie sich auch online inspirieren und besuchen Sie unsere Website."



gartengestaltung-koch.at



Nachhaltigkeitstipps:

- Bedürfnisse Aller beachten (Gartenbesitzer, Kinder, Haustiere, Natur, Nachbarn)
- Heimische Pflanzenvielfalt nutzen



"Pflanzen sind die Farben jedes Gartens."



"Holz als natürlicher Werkstoff vereint Wärme und Stabilität."



Gestalten mit Pflanzen

Mit Pflanzen malen

Pflanzen sind die Farben jedes Gartens. Nur in einer wohlüberlegten Kombination zeigen sie ein überzeugendes, optisches Bild und entfalten ihre prächtige Wirkung auf alle Sinne, Geist und Herz.

Um die Wirkung zu erzeugen, die unsere Kunden genießen können, braucht es ein umfangreiches Wissen um die Farbenlehre. Im Zentrum steht dabei die Wirkung auf die Umgebung und die Verbindung mit anderen Elementen des Gartens.

Angepasst an unsere klimatischen Bedingungen und die persönliche Situation der meisten

Kunden (z.B. Berufstätigkeit) sind winterharte Blütenstauden vorteilhafte Gartenbewohner. Winterharte Blütenstauden sind ausdauernde, winterfeste Pflanzen, die mehrere Jahre blühen. Die oberirdischen Pflanzenteile verholzen nicht und bleiben krautförmig. Sie überstehen auch ungünstige Trocken- oder Frostperioden und bilden im Frühjahr wieder neue Triebe und Stängel. Größe, Form und Farbe sind sehr unterschiedlich und es gibt zahlreiche verschiedene Sorten. Geschickt kombiniert dauert die Blütenpracht von Frühjahr bis Herbst.

Nachhaltigkeitstipps:

- Geschickte Kombinationen von Blumen und Blühstauden für eine möglichst lange Blühdauer
- Abstimmung der Pflanzen nach Farbenlehre (Harmonie der Farben)
- Pflanzen auch in der Höhe aufeinander abstimmen (Gärten können auch vertikal genutzt werden) (Rankgerüste, Pergola, etc.)



Holz im Garten

Nachhaltigkeit in Material und Form



Holz als natürlicher Werkstoff vereint Wärme und Stabilität. Eine Holzoberfläche fühlt sich angenehm und behaglich an. Zusätzlich haben heimische Hölzer eine ausgezeichnete Ökobilanz.

Um der Zerstörung der Regenwälder durch illegalen Einschlag und Raubbau entgegenzuwirken, sollte Tropenholz gar nicht verwendet werden. Durch seine zahlreichen Vorteile lässt sich heimisches Holz für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche im Garten verwenden: Holzterrassen, Sitzplätze, Stiegen, Brücken, Zäune, Hochbeete, Rankgerüste u.v.m. Besonders gut eignet sich dafür Holz von Douglasie, Robinie, Eiche oder Lärche. Eine günstigere Alternative ist das Holz der Edelkastanie.

Unser Tipp: Gemüseanbau im Hochbeet: Das Hochbeet ist eine Variante der klassischen

Beet- bzw. Gemüsebeetanlage. Man legt ein Hochbeet kastenförmig, rechteckig und nach Möglichkeit in Nord-Südrichtung wegen der Sonneneinstrahlung an. Gefüllt wird es schichtweise mit Holzabfällen, Strauchschnitt, Kompost und Erde. Die Vorteile des Hochbeets sind nicht nur mehrere Ernten im Jahr, sondern auch ein optimales Wachstum für die Pflanzen und höherer Ertrag aufgrund vieler Nährstoffe und zusätzlicher Bodenwärme. Weiters werden Gartenabfälle als Füllmaterial optimal verwertet und nicht zuletzt ist die Arbeit durch die hochgestellte Bauweise einfacher und bequemer und damit auch für ältere Menschen sehr gut geeignet.

Nachhaltigkeitstipps:

- Nur heimische Hölzer verwenden
- Winterharte Hölzer verwenden (z.B. Lärche, Edelkastanie)
- Holzkonstruktionen einmal im Jahr mechanisch reinigen (lebensdauererlängernde Konstruktion wählen)



Pflegeleicht & Kostengünstig

Pflegeleicht & Kostengünstig, trotzdem mehr Biodiversität

In jeder Größenordnung, von der kleinen Verkehrsinsel, über den Garten einer Reihenhausanlage, oder großen Gemeindeflächen. Wir wollen Grünräume schaffen zum Wohlfühlen für Mensch und Natur, bei gleichzeitiger Verringerung von Pflegeaufwand und Kosten.

Nicht nur Flächen am Boden bieten sich für mehr Natur in Ballungszonen an, sondern auch die Dächer vieler Gebäude.

Auch hier sind Magerwiesen vorteilhaft, tragen zu mehr Biodiversität bei und entlasten die Abwasseranlagen. Gleichzeitig wirken die Pflanzen im Winter wärmedämmend und im Sommer kühlend auf das Gebäude und schützen Dachflächen vor UV-Einstrahlung. Auch für unsere noch heimische Honigbiene kann damit Gutes getan werden. Mehr als 75% unserer Nahrungsmittel würde es ohne sie gar nicht geben. Zum Beispiel hat das Donauzentrum in Wien Donaustadt Bienenhäuser auf seinen Dächern platziert. Auch Firmen schließen sich dieser Idee an. Auch Rewe produziert auf seinen Dächern in Wr. Neudorf firmeneigenen Honig.

"Pflegeaufwand reduzieren durch mehrjährig blühende Blumensorten."



Blühpflanzen locken zahlreiche Bienen und Schmetterlinge an.



Naturbereiche für Gemeinden

Pflegeleicht & Kostengünstig und trotzdem mehr Biodiversität

Machen wir uns die Natur zum Partner! Dies schafft nicht nur mehr Biodiversität und hilft der Umwelt, sondern schont auch das Budget durch weniger Pflegeaufwand.

Was sich wie ein Widerspruch liest, wandelt sich ins Gegenteil: Um Grünflächen erfolgreich zum Blühen zu bringen, die sich selbst erhalten, benötigen wir ein Umdenken. Die Gemeinde Rankweil zeigt es erfolgreich seit vielen Jahren nach Vorgaben von Reinhard Witt: Grünflächen mit Wildpflanzen verschönern das Stadt- bzw. Dorfbild und benötigen deutlich weniger Pflege als herkömmlich bepflanzte Flächen. Dazu wird humusreiches Erdreich durch Magerflächen ersetzt auf denen Wildblumen ausgesät werden. In Folge siedeln sich zahlreiche andere Blühpflanzen an und locken Bienen und Schmetterlinge an.

Solche Naturflächen blühen oft das ganze Jahr über und erfreuen auch die Menschen in der Gemeinde. Zusätzlich werden Luftschadstoffe gefiltert und CO₂ gebunden. Durch den geringen Pflegeaufwand und der kostengünstigen Anlage (aktuell sind hierzu auch Förderungen bzw. finanzielle Zuschüsse für Gemeinden möglich) bietet es sich an, bestehende, versiegelte Flächen zu entsiegeln und zu Naturflächen umzuwandeln. In Folge können Niederschläge und auch Starkregen leichter versickern und die sommerliche Überhitzung kann reduziert werden. Die Belastung der kommunalen Anlagen sinkt, Instandhaltungskosten werden eingespart. Mögliche Flächen sind z.B.: Parkplatzränder, Verkehrsinseln, [...]



"Machen wir uns die Natur zum Partner! Dies schafft nicht nur mehr Biodiversität und hilft der Umwelt, sondern schont auch das Budget durch weniger Pflegeaufwand."



Gemeinde Rankweil - Autobahnauffahrt



Gemeinde Rankweil

Nachhaltigkeitstipps:

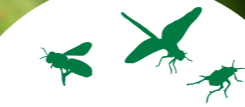
- Fördermittel für Projekte nutzen
- Flächen entsiegeln, die nicht genutzt werden
- Ungenutzte Flächen für mehr Biodiversität nutzen
- Kooperationen für Flächenbetreuung und Bau von Nistplätzen mit Schulen



Wildtiere im Garten

Ein nächtlicher Besuch von einer Fledermaus? Ein Singvogel der früh morgens auf einem Baum sitzt? Ein Igel, der im Garten umherwandert? - Den Besuch vieler Arten kann man mit den richtigen Maßnahmen fördern.

Auch in Baumstümpfen können noch Käfer, Schnecken oder Insekten einziehen. Und diese sind wiederum eine willkommene Mahlzeit für Igel, Vögel und Kröten. Als Unterschlupf für Eidechsen oder Spitzmäusen kann auch ein sonniger Steinhaufen dienen. Für den stacheligen Gast ist jedoch das ideale Versteck ein Haufen Laub mit Zweigen.



"Wildtiere sind nützliche Begleiter im eigenen Garten."



Wildkräuter

Zusätzlich sind bestimmte Kräuter ausgesprochen wichtig für den Artenschutz, wie zum Beispiel die Brennnessel: viele Schmetterlingsarten nutzen diese als Futterpflanze.



"Wildkräuter & Heilkräuter des Gartens."

Pflanzenauswahl

Wichtig ist dabei, einheimische Blumen, Stauden, Sträucher oder Bäume zu pflanzen. Sie bieten auch tierischen Nachbarn eine Vielzahl an Samen und Früchten. Zierpflanzen sind oft auf Unfruchtbarkeit gezüchtet, zwar schön anzusehen, bieten aber keinen Beitrag für die heimische Flora und Fauna. Wer vogelfreundlich sein möchte, kann zum Beispiel die Vogelbeere (Eberesche) als heimische Zierpflanze nutzen.



"Wildwiesen sind ein hervorragender Lebensraum für zahlreiche nützliche Tierarten."

Der Naturgarten

Wilde Natur im Garten

Wildtiere im Garten

Wer Vögeln und Insekten ein zu Hause bieten möchte, kann Nistkästen, Schmetterlingshäuser oder Insektenhotels in seinem Garten platzieren. Diese können gekauft

werden, oder auch ganz einfach selbst gebastelt werden. Totes Holz sollte man nicht aus dem Garten entfernen. Einerseits bietet es Nistplätze für seltene Wildbienenarten wie z.B. die Mauerbiene.

Wildkräuter

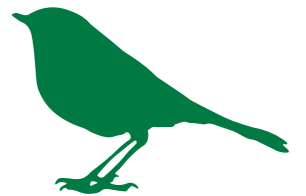
Wildkräuter werden im sonnigen Gartenteil gepflanzt. Viele davon sind hervorragende Speise- oder

Heilpflanzen. Was wir oft als „Unkraut“ bezeichnen ist in Wahrheit ein echtes „Wunderkraut“!

Pflanzenauswahl

Mischhecken bieten Tieren Schutz und zusätzliche Nahrung. Mit fachlicher Beratung sind sie leicht zusammen zu stellen und bedürfen

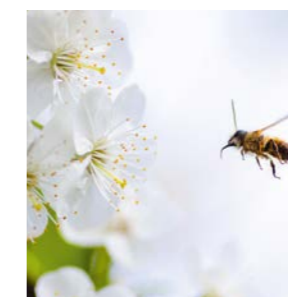
nur wenig Pflege. Wichtig ist dabei, einheimische Blumen, Stauden, Sträucher oder Bäume zu pflanzen.



Nachfolgend einige Tipps zur Gestaltung eines gesunden Wildgartens.

- Verzicht auf „leblose“ Pflanzen (z.B.: Kirschlorbeer)
- Verzicht auf Neophyten (nicht heimische Pflanzen)
- Mischhecken pflanzen (Tiere finden Schutz & Nahrung)
- z.B. Schwarzer Holunder, Himbeere, Wildrose und Sanddorn verwenden
- Hecken nur außerhalb der Brutzeit schneiden (vor März oder nach August)
- Laub als Mulchschicht liegen lassen bzw. einbringen

"Wildtiere und Wildkräuter sind ein nützlicher Bestandteil eines gesunden Naturgartens."



Nachhaltigkeitstipps:

- Naturdünger/Kompost statt Kunstdünger nutzen – spart Geld und ist umweltfreundlich
- Samenstände für Vögel stehen lassen
- Stängel im Herbst als Überwinterungsmöglichkeit für Insekten stehen lassen
- Kaffeereste sind ein hervorragender Dünger und halten Blattläuse ab

Schwimmteiche

Egal, ob ein kleines Biotop oder ein großer Schwimmteich,

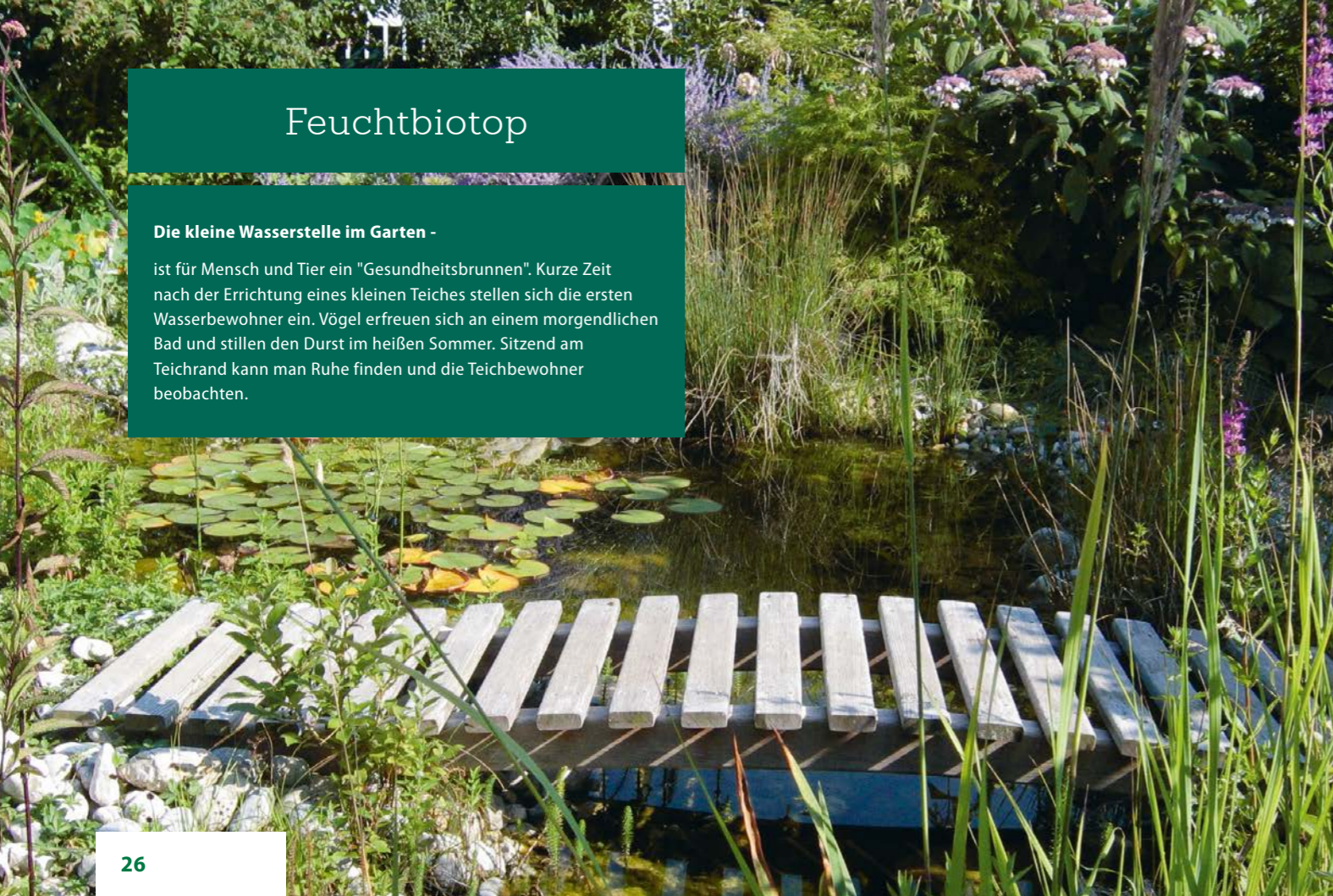
wir schaffen durch neuartige Materialien, Technik und genaues Verarbeiten die Grundlage für ein sauberes und klares Teichwasser, welches zum Baden einlädt. Die Teichstege werden aus heimischen Lärchenholz angefertigt. Wo notwendig, prüfen wir auch nach den Richtlinien des Bäderhygieneschutzgesetz nach Erstellung einer Wasseranalyse (nur öffentliche Badeteiche).



Feuchtbiotop

Die kleine Wasserstelle im Garten -

ist für Mensch und Tier ein "Gesundheitsbrunnen". Kurze Zeit nach der Errichtung eines kleinen Teiches stellen sich die ersten Wasserbewohner ein. Vögel erfreuen sich an einem morgendlichen Bad und stillen den Durst im heißen Sommer. Sitzend am Teichrand kann man Ruhe finden und die Teichbewohner beobachten.



Schwimmteiche & Biotope

Bewegtes Wasser stimuliert die Wahrnehmung

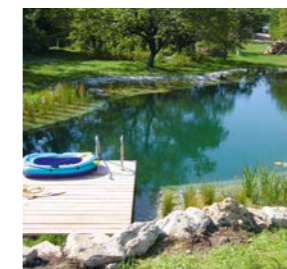
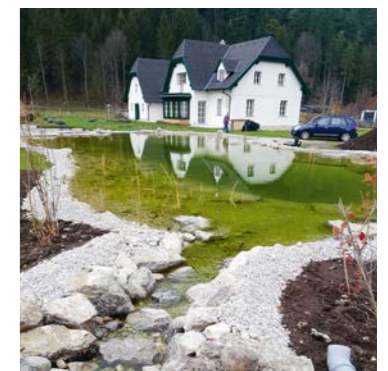
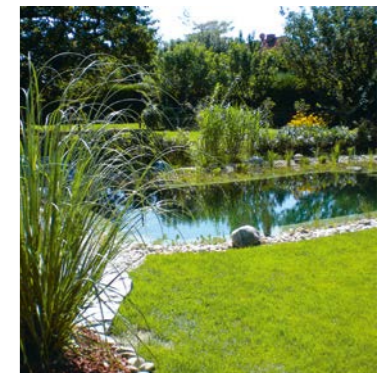
Wasserspiele stimulieren die Wahrnehmung auf eine ganz besondere Weise. Wasser in Bewegung gesetzt ist ein bezaubernder Blickfang, die Geräusche wirken besonders beruhigend auf Körper und Seele und Wasser belebt die Umgebung.

Die Möglichkeiten den Garten mit Wasser in Szene zu setzen sind vielfältig. Stille Wasser, wie Biotope oder Schwimmteiche oder bewegtes Wasser, entweder sanftes Plätschern, dynamisches Sprudeln, ein gurgelnder Quellstein oder ein elegantes Wasserspiel weckt vermutlich die Aufmerksamkeit von jedem Gartenbesitzer. Wasser schafft dabei eine besondere Atmosphäre. Mit innovativer LED-Technik können

zusätzliche Licht-Stimmungen erzeugt werden. Auch ohne Teich kann man seinen Garten, Balkon oder Terrasse mit Wasserspielen gestalten und zu einem Highlight machen.

Man benötigt keinen Frischwasseranschluss, da alle Wasserspiele im Umwälzverfahren betrieben werden. Die Auffangbecken werden mit Wasser gefüllt. Das Wasser wird dann immer wieder im Kreislauf nach oben gepumpt, bis es wieder über ein Element oder beispielsweise einer Figur in das Wasserauffangbecken zurückgeführt wird. Gereinigt wird das Wasser auf biologische Art und Weise.

"Die Möglichkeiten den Garten mit Wasser in Szene zu setzen sind vielfältig"



Nachhaltigkeitstipps:

- Verzicht auf Chlor und Chemikalien – richtig angelegt reinigt sich der Teich aus eigener Kraft
- Steinhäufen anlegen am Ufer
- Flaches Ufer ausbilden damit Tiere nicht ertrinken
- Unterschiedliche heimische Pflanzen verwenden für mehr Biodiversität

Trockenheit im Garten

Trockenheit bereitet nicht nur Parkbetreibern und Gärtnereien Probleme,

sondern ist auch im heimischen Garten bereits angekommen. Der Zwiespalt zwischen Wassersparen und höherem Wasserbedarf der Pflanzen betrifft Gartenbesitzer, Unternehmen und Gemeinden gleichermaßen. Zwei Maßnahmen sind dazu besonders wirksam: eine hitzegerechte Planung mit entsprechenden Pflanzen und computergesteuerte Bewässerungsanlagen.



Bewässerung

Eine Bewässerungsanlage besteht grundsätzlich aus vier Komponenten:

Bewässerungscomputer, Ventile/ Ventilverteilung, Regner und Zubehör. Die Teile werden mit Schläuchen und Kabeln verbunden, das kann unterirdisch, aber auch oberhalb der Erde passieren. Der Computer reguliert und steuert die Anlage. Um besonders effizient zu sein, ist es notwendig, verschiedene Faktoren und Gegebenheiten vor dem Einbau der Anlage zu berücksichtigen.



"Versorgen sie Ihre Pflanzen jederzeit mit der optimalen Wassermenge."



Wasser effizient einsetzen

Trockenheit im Garten

Bereits in der Planung können Grünflächen so angelegt werden, dass sie weniger Wasser benötigen und trotzdem attraktive Naturbereiche darstellen. Thujen oder Koniferen sind dabei fehl am Platz, diese können weder mit der Hitze umgehen, noch bieten sie Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge oder Vögel. Es gibt genügend heimische Pflanzen, die an diese Bedingungen großteils angepasst sind, wie z.B. der Feldahorn, Zwetschke und Kriecherl, Weingartenpflirsich. Trockenverträgliche Sträucher sind z.B. Wildrose, Ginster, Steinweichsel, Blasenstrauch. Passende Stauden z.B. Mannstreu, Kugeldistel,

Österreichischer Lein oder das Brandkraut. Kräuter und Blumen: Salbei, Thymian, Sonnenröschen, Lauch, Alant u.v.m. Seit fünf Jahren testen wir hierzu auch hitze- und trockenverträgliche Rasensorten.

In der Pflege gibt es zahlreiche Möglichkeiten dem Garten bei Trockenheit umweltverträglich zu helfen. Eine kleine Auswahl finden Sie im Kasten untenhalb.

Nachhaltigkeitstipps:

- Sofern händisches Gießen notwendig ist, nutzen Sie dazu die Morgenstunden
- möglichst nah am Boden zu den Wurzeln gießen
- gießen Sie nicht zu oft, dafür aber ausreichend
- Kochwasser von Gemüse (sofern nicht gesalzen) nutzen
- Sammeln Sie Regenwasser (kann auch mit einer Bewässerungsanlage verbunden werden)
- Tröpfchenbewässerung statt großflächiges Beregnen
- Freie Bodenstellen locker und feinkrümelig halten – so verdunstet weniger Wasser und bei Regen kann es besser aufgenommen werden



Wildrose



Kugeldistel

Bewässerungssysteme

Bewässerung als neue Herausforderung



Für Gartenbesitzer besonders geeignet ist eine Bewässerungsanlage. Sie spart im Vergleich zum händischen Gießen Wasser und versorgt die Pflanzen trotzdem immer mit der optimalen Menge an Wasser.

"Zusätzlich gewinnen Gartenbesitzer damit auch viel Zeit."

Um eine effiziente Bewässerungsanlage planen zu können werden folgende Punkte berücksichtigt: Druckverhältnis der Wasserversorgung, Bodenbeschaffenheit, Pflanzenarten im Garten, optimale Regner-Anordnung, etc. Unser Team erstellt hier nach einer genauen Gartenbesichtigung ein individuelles Konzept und eine Bewässerungsplanung.



gefäste Künette

Nachhaltigkeitstipps:

- Tropfschläuche verwenden
- Seltener und dafür länger gießen
- Am frühen Morgen bewässern
- Anlage regelmäßig warten lassen für optimalen Wassereinsatz
- Regenwassernutzung (kann auch mit Bewässerungsanlage verbunden werden)

Baumkontrolle

Die Baumkontrolle ist eine Sichtkontrolle, die zur Überprüfung der Verkehrssicherheit, zur Ermittlung von Schäden und ggf. zur Festlegung von Sicherungs- und Pflegemaßnahmen dient.

Jeder Baum wird einzeln und von allen Seiten im Kronenbereich, Stammbereich und Wurzelbereich visuell nach zahlreichen Kriterien auf Schäden und Schadsymptome kontrolliert.

Obstbaumschnitt

Der naturgemäße Obstbaumschnitt fördert den Ertrag und Ihre Bäume zeigen ein gepflegtes Aussehen.

Fachgerechte Schnittmaßnahmen sind wichtig - deshalb besuchen unsere Gärtner regelmäßig Weiterbildungen.

Service

Rasen benötigt häufiger als andere Grünflächen Erhaltungsmaßnahmen.

Er sollte nicht zu kurz, sondern regelmäßig gemäht werden (ideale Schnitthöhe: 3,5 - 4 cm und nicht um mehr als 1/3 der Gesamthöhe kürzen). Ein Schnitt pro Woche ist empfehlenswert.

Vertikutieren lässt die Gräserwurzeln durchatmen, indem Moos und Filz aus dem Rasen entfernt werden. Dies kann auch im Herbst durchgeführt werden, wenn viele Bodenlebewesen sich

bereits für den Winter zurückgezogen haben. Ohne Düngung verarmt der Boden sehr rasch. Die Pflanzen wachsen dadurch nur schwach und der Rasen bekommt eine fahlgrüne Färbung.

Er ist dann besonders anfällig für Rasenkrankheiten, Schädlinge, Moose und Beikräuter. Am besten geeignet sind spezielle Langzeitdünger und eigener Kompost, die ohne Gefahr für die Umwelt angewendet werden können.

Baumkontrolle & Baumpflege

Sicherheit & Nachhaltigkeit

Unsere Bäume leisten einen großen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität. Daher sollte es unser aller Anliegen sein, vitale und gesunde Bäume zu erhalten, sowie bereits ältere oder erkrankte Bäume zu sanieren. Ohne Bäume können wir Menschen nicht leben. Bäume filtern die Luft, sie erzeugen Sauerstoff und wirken wie eine große, gewaltige Klimaanlage. (Feinstaubbindung)

Nicht stutzen sondern pflegen!

Bitte lassen Sie Ihre Bäume nicht "stutzen", das schadet ihnen. Lassen Sie sich beraten! Eine sogenannte Kappung macht den Baum auf längere Sicht krank und bruchgefährdet. Der arttypische Habitus jedes Baumes soll erhalten bleiben. Sollten Bäume gefällt werden müssen, kann der Wurzelstrunk auch ausgefräst und so die Umgebungsflächen geschont werden. Auch

ist uns noch nie ein Baum zu hoch gewesen - Seilklettertechnik und Hebebühnen helfen uns dabei. Fachgerechte Baumpflegemaßnahmen sollen die weitere Entwicklung des Baumes fördern, Erkrankungen therapieren und negative, nicht verhinderbare Einflüsse (z. B. bei Baumaßnahmen) minimieren. Durchführung der Baumkontrolle erfolgt zertifiziert nach FLL-Richtlinien inkl. Erstellung eines Baumkatasters.



Baumstamm mit Pilzbefall



Baumkatasternummern

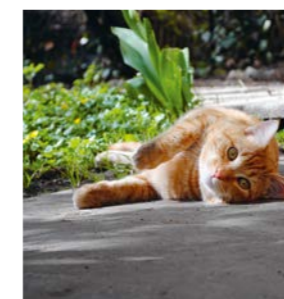
Frühjahr- & Herbstservice

Stauden-, Strauch- und Rasenpflege

Eine regelmäßige Pflege schafft die Grundlage für langandauernde Freude am Garten. Wir nehmen auf Ihre Möglichkeiten bereits in der Planung Rücksicht oder übernehmen auch gerne Pflegemaßnahmen Ihrer Grünflächen.

Nicht nur Obstbäume, sondern auch Stauden und Sträucher wachsen optimal, wenn sie fachgerecht geschnitten werden. Zusätzlich spielt der richtige pH-Wert des Bodens eine wichtige Rolle. Dieser kann über fachgerechte und umweltfreundliche Düngung und das entsprechende Mulchmaterial gesteuert werden.

Immer wichtiger wird auch eine effiziente Bewässerung um der Trockenheit zu begegnen. Gut ausgestattete Bewässerungsanlagen verteilen das Wasser gleichmäßig und effizient. Die richtige Wassermenge ist entscheidend, da z.B. Rasen weniger Wasser braucht, als die meisten Menschen glauben. Auch Stauden und Sträucher werden besser seltener, dafür kräftiger über Tropfschläuche versorgt.




Nachhaltigkeitstipps:

- Eigenen Kompost als Dünger verwenden
- Verzicht auf Kunstdünger, es gibt genügend Alternativen, die gut und lange wirken
- Pflanzenjauchen als Stärkungs- und Düngemittel nutzen
- Vertikutieren im Herbst um Bodenlebewesen zu schonen

Dachbegrünung

Gründächer können vielseitig genutzt werden. Als naturbelassene Flächen für Insekten und Vögel oder auch zum Gemüseanbau (Kräuter und Gewürze eignen sich dafür besonders gut).

Auch kleinere Dachflächen lassen sich zum Beispiel mit einer an den Wohnraum unmittelbar angrenzende Garage zu einer gemütlichen Oase umgestalten.


"Gründächer befeuchten auch die Luft und verbessern dadurch unser Kleinklima."

Sportplatz Neubau & Sanierung

Dabei setzen wir auf regionale Produkte wie z.B. Quarzsand aus Österreich, Rasen von heimischen Erzeugern, etc.

Immer wichtiger wird eine nachhaltige Planung und Gestaltung – Produkte mit Umweltzeichen sind auch preislich konkurrenzfähig. Ebenfalls mitgeplant werden computergesteuerte Bewässerungsanlagen.



"Wir planen & sanieren für Sie: Fußballplätze
Reitplatz-Neubau
Tennisplatz-Sanierung
Tennisplatzneubau"

Gründach

Ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nutzen

Das Stadtklima ist gegenüber dem nichtbebauten Umland durch Energieüberschuss gekennzeichnet. Baukörper speichern Energie. Dadurch kühlt es weniger ab und die Hitze kann das Wohlbefinden des Menschen nachhaltig negativ beeinflussen. Klimaanlage kühlen zwar unsere Wohnungen, aber heizen die Stadtluft weiter auf. Bauwerksbegrünungen können hier Abhilfe schaffen. Die Dachbegrünung bietet Vorteile, die finanziellen Nutzen bringt, ökologische

Ausgleichsfunktionen sicherstellt und die Qualität des Wohnumfeldes positiv beeinflusst. Gründächer befeuchten auch die Luft und verbessern dadurch unser Kleinklima. Feinstaub und Schadstoffe werden gebunden. Ein Gründach bietet auch einen erhöhten Schallschutz und erweitert den Lebensraum von Pflanzen und Tieren, besonders für Bienen, die im städtischen Umfeld sonst weniger Nahrung finden als im ländlichen Raum.


"Durch das Schaffen von Grünflächen auf dem Dach können etwa 80% der natürlichen Einstrahlung durch Bodenfeuchtigkeit und Vegetation abgebaut werden."



Sedum



Nachhaltigkeitstipps:

- Gründächer passen auch auf Garage, Carport oder Nebengebäude
- Gründächer für Kräuter- und Gemüseanbau nutzen
- Stellen Sie Nisthilfen am Gründach auf
- Falls das Dachwasser in den Kanal geleitet wird – sprechen Sie mit Ihrer Gemeinde, durch das Gründach wird Wasser zurückgehalten und Sie können Gebühren sparen

Sportstättenbau

Professionell und zertifiziert

Seit 1996 bauen und sanieren wir Sportstätten für Fußball, Tennis, Beach-Volleyball und Reitsport.

Wir verwenden – für eine fachgerechte Sportanlagenanierung – Vertikutierer, Aerifizierer, Besander, Sodenschneider, Tiefenlockerungsgerät, Schlitzfräse, Walze, Großflächenmäher und Sämaschine.

Auch bei den Materialien legen wir hohen Wert auf die Qualität, beispielsweise bei der Auswahl des entsprechenden Quarzsands in geeigneter Korngröße.



Nachhaltigkeitstipps:

- Gesamtkostenbetrachtung statt nur Baukostenrechnung auch den Pflegeaufwand berücksichtigen
- Produkte mit Umweltzeichen einsetzen
- Generell auf Produktkennzeichnung achten (auch für Bauprodukte und Hilfsstoffe)
- Verzicht auf Kunstdünger
- Regenwassernutzung
- Photovoltaik nutzen (z.B. für Bewässerung)
- Regionale Produkte verwenden



Besanden





Maßnahmen für die Zukunft

Wir haben seit unserer Gründung zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Die wichtigsten haben wir auf den vorangegangenen Seiten beschrieben. Wir wollen diesen Weg auch in Zukunft fortsetzen. Unser Verbesserungsprogramm beinhaltet dabei nicht

nur Maßnahmen für Umwelt & Natur, sondern auch hinsichtlich unserer sozialen Verantwortung gegenüber unseren Anspruchsgruppen und wirtschaftliche Maßnahmen für uns selbst.

Themen	NHB 2018 Ziele	Maßnahmen	Zeithorizont
Umwelt & Natur	Umweltschutz im eigenen Unternehmen weiter optimieren	Strombezug optimieren und eventuell Ökostromanbieter wechseln	2019
		Zeitschaltuhren fürs Büro - automatisches Ausschalten ab 22 Uhr (wenn auf Ausschalten vergessen wird)	2018
		Wo wir Kunststoffprodukte einsetzen müssen, diese durch Recyclingkunststoff ersetzen	2019
		Energieverbrauch reduzieren (EDV, LED Lampen, Gerätesteuerung, ...)	2019
	Abfallvermeidung und -trennung weiterführen	Eigenkompostierung biogener Abfälle	laufend
		Holzabfälle für Hackschnitzelproduktion weitergeben	laufend
		Papierverbrauch reduzieren durch digitale Dokumentenablage	2019
		Pflanztöpfe und -container als Pfandsystem	2019
	Überzeugungsarbeit beim Kunden verstärken	Kunden überzeugen im Herbst zu vertikutieren statt im Frühjahr (Schonung Bodenlebewesen)	2019
		Kunden überzeugen die Hecken mit Laub zu mulchen	2019
Verwendung regionaler Pflanzen mit hohem ökologischen Wert		laufend	
Einsatz von Recycling Stoffen		laufend	
Wirtschaft	unser sehr gutes Image sichern und mehr Menschen ansprechen	Webseiten überarbeiten, Texte kürzen, Nachhaltigkeitsbericht online stellen	2019
		Tätigkeitsbroschüre auf Basis Nachhaltigkeitsbericht erstellen	2019
		An Messe Haus & Garten weiterhin als Aussteller teilnehmen	jährlich
	Sichtbarkeit erhöhen	BNI verlängern	2019
		neue Werbemittel erstellen	2019
	Innovation verstärken	Aufnahme von neuen Gestaltungstrends forcieren	ab sofort
		Ideen MA aufnehmen	ab sofort
		gemeinsame, laufende Strategieplanung im Führungsteam etablieren	2019
	"Abläufe & Strukturen laufend an den Markt anpassen"	Morgentliche Baubesprechungen und gute Organisation beibehalten	laufend
		Feedback & Austausch zu den Personen in den Projekten intensivieren	ab sofort
Einsetzen von Teilen der ISO 26000 als Kontrollinstrument		2019	
Mensch	"Gesundheit der MA mehr in den Fokus rücken"	Gesundheitsprävention für MA verstärken	2019
		Ärztliche Impfkation der AUVA (sofern möglich)	2019
		Hautschutz für MA (Schutz vor Huminsäure in der Erde)	2019
		Gruppenunfallversicherung für MA finden (sofern möglich)	2019
	Team noch weiter verbessern	internen Wissenstransfer verbessern	2019
		Im Winter fachspezifische Seminare und Kurse besuchen	2018/2019
		regelmäßige MA Gespräche führen	ab sofort
		Griller für den Sommer anschaffen (gemütliches Zusammensein)	2019
		häufigerer Austausch mit Mitarbeitern	ab sofort
	Nachwuchskräfte sichern	Weiterhin guten Umgang auf Augenhöhe miteinander pflegen	laufend
Schnupperpraktikum weiter anbieten		laufend	
weiterhin 1-2 Lehrlinge laufend ausbilden		laufend	
Strukturen schaffen und nutzen	Liste wiederkehrende Tätigkeiten	2019	
	Tätigkeitsfelder schärfen (z.B. hochwertige Pflege)	2019	
	Vorbereiten der Firmenübergabe an Medardus Koch, jun.	ab 2019	

GRI	Indikator	Seite / Bemerkung
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	2
102-2	Aktivitäten, Produkte, Dienstleist.	18-33
102-3	Ort des Hauptsitzes	34
102-5	Eigentum und Rechtsform	34
102-6	Bediente Märkte	8-9,14,18-33
102-7	Großenordnung der Organisation	16
102-8	Informationen MA (inkl. 404-1)	16-17
102-9	Lieferkette	13
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Vorsorgeprinzip
102-12	Externe Initiativen	8-9, 11, 14
102-13	Mitgliedschaften	8-9, 11, 14
Strategie, Ethik, Integrität		
102-14	Aussagen der Führungskräfte	6
102-15	Auswirkungen, Risiken und Chancen	6, 10, 11
102-16	Werte, Richtlinien, Normen	6, 10, 11, 13-17, 18-33
Stakeholdereinbeziehung		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	14
102-41	Prozentsatz der Belegschaft unter KV	alle Angestellten
102-43	Ansatz Einbindung Stakeholder	14-17
102-44	Themen und Anliegen der Stakeholder	14-17
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
102-50	Berichtszeitraum	2015-2017
102-52	Berichtszyklus	alle 3-5 Jahre
102-53	Kontakt zum Nachhaltigkeitsmanagement	Hr. Lackinger
Wirtschaftliche Leistung		
201-1	wirtschaftlicher Wert	Umsatz 790/901/855 [tsd]
Marktpräsenz		
202-1	lokaler Mindestlohn	Kollektivvertrag bzw. darüber
202-2	Anteil lokaler Führungskräfte / MA	Jeweils 100%
Beschäftigungspraktiken		
204-1	Anteil Ausgaben lokale Lieferanten	13
Materialien		
301-2/3	Recycling und Wiederverwertung	12, 18-33
Energie		
302-1	Energieverbrauch innerhalb Organ.	12
302-2	Energieverbrauch außerhalb Organ.	nicht gemessen
302-4	Verringerung Energieverbrauch	12 und restlicher Bericht verteilt
Emissionen		
305-1	Direkte THG-Emissionen	12
305-2	Indirekte energiebedingte THG-E	nicht gemessen
305-5	Senkung der THG-Emissionen	12 und restlicher Bericht verteilt
Abwasser und Abfall		
306-2	Abfall	12, 18-33
Umweltbewertung der Lieferanten		
308-1	auf Umweltkriterien überprüfte Lieferanten	13
308-2	Negative Auswirkungen Lieferkette	keine
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
403-2	Verletzungen, Todesfälle	16
Kundengesundheit und Kundensicherheit		
416-1	Beurteilung Gesundheit, Sicherheit	16
416-2	Verstöße Gesundheit, Sicherheit	keine
Schutz der Kundendaten		
418-1	Kundendaten	DSGVO vollständig umgesetzt
Sozioökonomische Compliance		
419-1	Nichteinhaltung Gesetzen/Vorschriften	keine Vorfälle

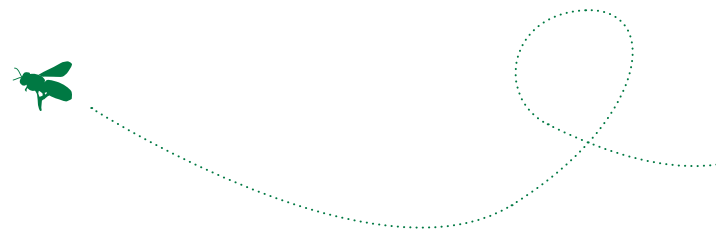
Impressum

Herausgeber:
Gartengestaltung Koch e.U., Grazerstraße 28, 2604 Theresienfeld
Für den Inhalt verantwortlich:
Ing. Medardus Koch sen., Ing. Medardus Koch jun., Ing. Martin Lackinger

Ansprechpartner für Fragen zum Bericht: Ing. Martin Lackinger
Der vorliegende Bericht entspricht den Anforderungen der GRI Standards.
Unser nächster Nachhaltigkeitsbericht erscheint 2022

Gartengestaltung Koch e.U.
Ing. Christine Koch
Garten & Landschaftsgestaltung
Grazer Straße 28, 2604 Theresienfeld, Austria

Telefon: 02622 - 71 654 | Fax: 02622 - 71 654 - 4
office@gartengestaltung-koch.at | www.gartengestaltung-koch.at
UID-Nr.: ATU 20496005, Firmenbuchnr.: FN 327208p



Koch. 

GARTEN UND LANDSCHAFTSGESTALTER



Nachhaltigkeits - Bericht

www.gartengestaltung-koch.at